

Chur — Neuenburg 4:5 (2:3, 2:1, 0:1)

23. Dezember 1971



*Gespannt verfolgen Patzen und Capaul (im Hintergrund) die Intervention von Torhüter Meier, gegen den sogar drei angreifende Neuenburger den kürzeren zogen.*

*(Foto: «NBZ»)*

## Zwei wertvolle Punkte verloren

Viermal glich Chur den Führungstreffer der Neuenburger aus, das Siegestor musste es aber 4 Minuten vor Time den routinierteren und schnelleren Romands überlassen

KEB — 1000 Zuschauer — SR: Kubli (Urdorf), Müller (Yverdon)

Chur: Maier; Olgiati, Capaul; Möhr, Billeter; Neiningen, Koch, Beaudoin; Berger, Patzen A., Hartmann; Weingart, Singenberger, Bossi; Patzen

Neuenburg: Nagel; Campeau, Henrioud; Divernois, Junod; Wittwer G., Paroz, Schmied; Burkhard, Uttinger, Racine; Longhi, Wittwer H., Weidmann

Torfolge: 4. Campeau (Wittwer G.) 0:1, 6. Beaudoin (Koch) 1:1, 8. Divernois (Burkhard) 1:2, 13. Singenberger 2:2, 20. Burkhard (Campeau) 2:3, 27. Patzen (Berger) 3:3, 37. Campeau 3:4, Patzen (Koch/Beaudoin) 4:4, 56. Wittwer (Schmied) 4:5  
Strafen: Neuenburg 2 Min.

Zu einem weiteren bedeutsamen, über den Liga-verbleib mitentscheidenden Treffen empfing am gestrigen Abend der EHC Chur den sich in der gleichen ungemütlichen Lage befindenden HC Neuenburg, so dass mit einer spannenden Partie gerechnet werden konnte, wobei man den Einheimischen auf Grund der jüngsten Leistungen einigen Kredit einräumen durfte. Es zeigte sich jedoch recht bald, dass mit den Gästen aus der Westschweiz recht «ungemütliche» Partner zu Besuche weilten, die von Anbeginn gewillt waren, ihr «Fell» bzw. die Punkte so teuer als irgend möglich zu verkaufen. Im Verlaufe der spannenden, sportlich-fairen Partie (nur 2 Strafminuten!) zogen sie denn auch viermal in Front und behielten gar kurz vor Abpfiff das bessere Ende für sich, als auf eine Konterattacke der alte Fuchs und Routinier Gerhard Wittwer allein vor Maier auftauchte und die Scheibe souverän zum 4:5 in die Maschen setzte. Der knappe Sieg darf als verdient bezeichnet werden, auch wenn die Besucher von zwei recht glücklichen Treffern profitierten und zumindest der vierte Einschuss stark offside-verdächtig war! Im übrigen aber demonstrierten sie doch das bessere Teamwork, zeigten sich schneller und präziser und wussten Hüter Maier vielmehr zu beschäftigen. Chur war sich zweifelsohne des Ernstes der Situation bewusst, kämpfte willig — aber nicht immer glücklich und diszipliniert — lebte aber weitgehend vom Können seines Torhüters und von der Gefährlichkeit der ersten Sturmreihe (auch wenn derselben nur ein Tor glückte). Schade, dass — nachdem während 20 Minuten kein Treffer mehr gefallen war — das Remis nicht über die Distanz gebracht werden konnte.

### Ueberlegenes Startdrittel der Gäste

Bereits in der 4. Minute erzielte Campeau (auf Wittwer) zwischen Maiers Beine hindurch das 0:1, das aber bloss 2 Minuten Bestand hatte, denn einen bestechenden Sololauf beschloss Beaudoin mit prächtigem Hocheckschuss zum ersten Ausgleich. In der 8. Minute brachte Divernois mit einem Schuss ab der blauen Linie am sichtverdeckten Maier vorbei das 1:2 unter, welches Singenberger in der 13. Minute mit sauberem Backhand-Schuss wieder mit dem 2:2 auswischte. Dann kreuzte Racine gleich zweimal solo vor dem Churer Schlussmann auf, der sich bravourös auszeichnete und Beifall erntete — bis 15 Sekunden vor dem ersten Sirentonon Burkhard doch noch das unglückliche 2:3 gelang.

### Erfolgreiche Aufholjagd der Churer

Im mittleren Spielabschnitt hatte sich vorerst Maier zweimal grossartig auszuzeichnen, bevor Patzen (nach einem missglückten ersten Versuch) in der 27. Minute der Gleichstand glückte. Ein Solo Beaudoins (33. Min.) brachte nichts ein — dafür in der 37. Minute ein Sonntagsschuss Campeaus ab der roten Linie, das heisst der Spielfeld-Mitte 3:4! Chur antwortete Sekunden darnach über Patzen (auf Koch und Beaudoin) mit dem vierten Ausgleich, und in der 40. Minute konnte sich Maier vor dem solo anstürmenden Wittwer G. gleich zweimal auszeichnen.

### Beidseitiges Ringen um den entscheidenden 5. Treffer

Der Schlussabschnitt blieb vorerst gekennzeichnet von einem ausgeglichenen Kampfverlauf, bis Chur in der 50. Minute vor Nagel einige Turbulenz heraufbeschwor und Neiningen in der 51. Minute mit einem Alleingang aufwartete, welcher das 5:4 zu bringen schien. Mit einer spektakulären Parade vereitelte Nagel jedoch jedwelche Torgelüste und es folgte in der gleichen Minute die erste und einzige 2-Minuten-Strafe, die aber die Churer nicht zu nutzen verstanden. Der «Sträfling», Gerhard Wittwer, rächte sich hiefür in der 56. Minute über ein Break mit dem Siegestreffer, denn Chur gelang es bei allem guten Willen in der verbleibenden Spielzeit nicht, zum fünften Male auszugleichen und damit wenigstens einen Zähler in Bündens Kapitale zu behalten.

Damit hat nun auch für den EHC Chur die Relegationsrunde ihre Halbzeit erreicht, und es bleibt bloss zu hoffen, dass die Einheimischen aus den Rückrunden-Spielen im Januar einige Punkte mehr zu ergattern vermögen!

-er